

Betriebliche Umweltförderung im Inland

Biogastankstellen und Fuhrparkumstellungen Förderung

Karin Schweyer

Technischer Consultant

DER SPEZIALIST FÜR PUBLIC CONSULTING



Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Die KPC ist Partner öffentlicher Auftraggeber in Österreich und international.

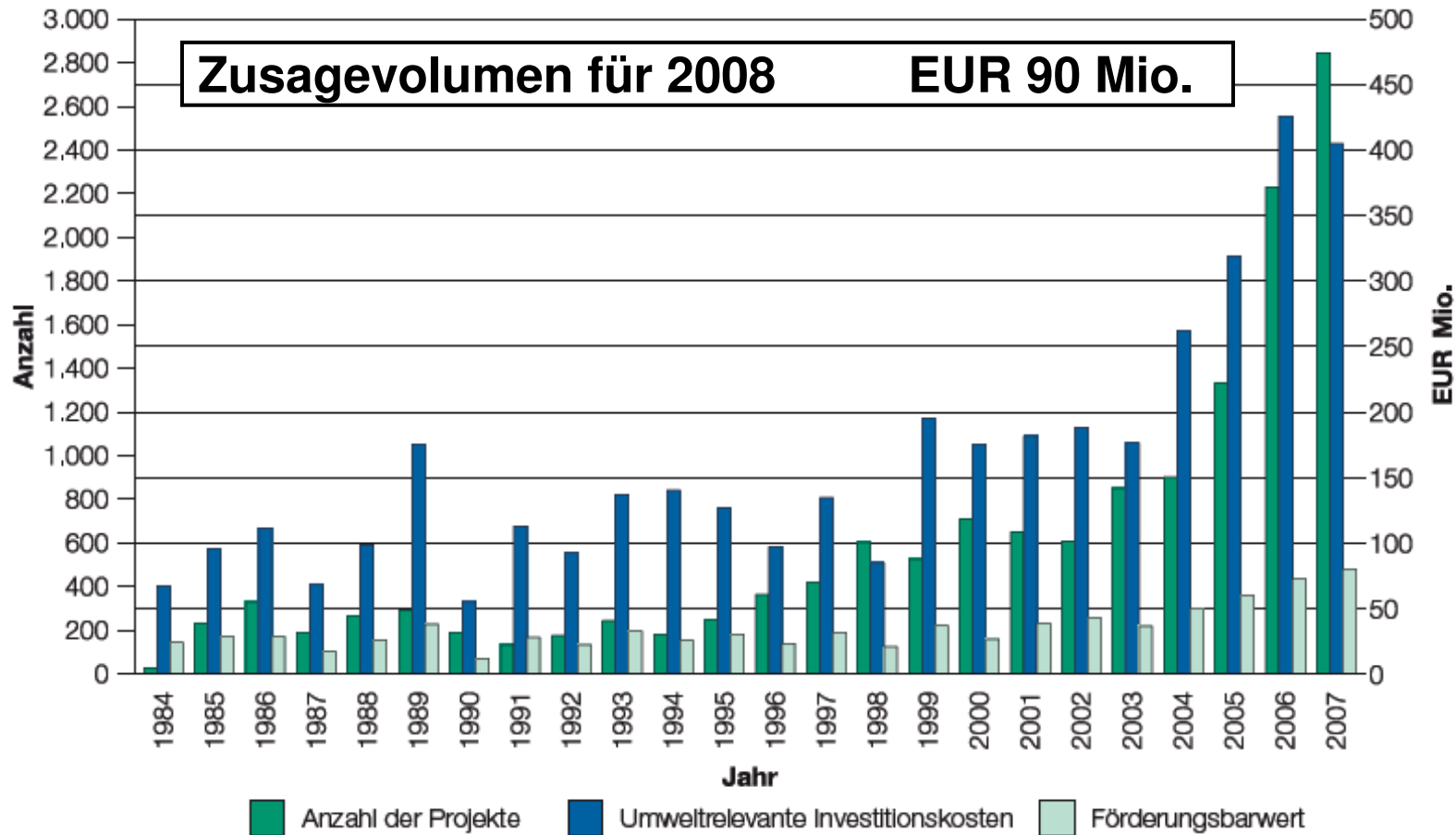
- Umweltförderungen
(Klima + Energie, Verkehr, Wasser + Abwasser)
- Internationales Consulting
Beratungsprojekte in Süd-Osteuropa
- Österreichisches JI / CDM Programm
internationale Klimaschutz-Projekte

www.publicconsulting.at

Förderprogramme im Bereich Klima und Energie

- Betriebliche Umweltförderung im Inland – UFI (BMLFUW)
- Landwirtschaftliche Biomasse (BMLFUW)
- klima:aktiv mobil – k:a mobil (BMLFUW)
- Förderinitiative Abfallvermeidung (Stadt Wien, Land NÖ, WKÖ)
- Förderaktionen und Programme des Klima- und Energiefonds

Entwicklung der Betrieblichen Umweltförderung im Inland



Förderungswerber

- Natürliche und juristische Personen zur Ausübung gewerblicher Tätigkeiten
- Gemeinnützige Vereine
- Konfessionelle Einrichtungen
- Einrichtungen der öffentlichen Hand in der Form eines Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit
- Energieversorgungsunternehmen

Allgemeine Förderungsvoraussetzungen

Zu fördernde Maßnahme

- entspricht dem Stand der Technik
- ist preislich angemessen
- amortisiert sich nicht zu schnell
 - > 3 Jahre bei De-minimis Förderung
 - sonst > 5 Jahre
- vor Beginn der Maßnahme eingereicht

+ technologiespezifische Förderungsvoraussetzungen

Herstellung von biogenen Brenn- und Treibstoffen – Fördergegenstand (1)

Anlagen zur Herstellung von biogenen, flüssigen und gasförmigen Brenn- und Treibstoffen:

- Produktionsanlagen zur Herstellung von:
 - Biodiesel
 - Bioethanol
 - Pflanzenölen
- Biogasanlagen zur Biomethanherzeugung inkl. der Aufbereitungstechnologie für die Einspeisung in ein Gasnetz oder zur Nutzung als Treibstoff.

Herstellung von biogenen Brenn- und Treibstoffen – Fördergegenstand (2)

- Thermische Vergasungsanlagen zur Erzeugung von Prozessgas aus Biomasse inkl. der Aufbereitungstechnologie für die Herstellung von flüssigen oder gasförmigen Kraftstoffen
- Produktionsanlagen zur Herstellung von Biokraftstoffen der zweiten Generation

Herstellung von biogenen Brenn- und Treibstoffen – Fördervoraussetzungen

- Ansuchen muss vor Liefer- bzw. Baubeginn bei KPC einlangen
- Mind. EUR 10.000,- umweltrelevante Investitionskosten
- Transportdistanz für Rohstoffe max. 100 km
- Mind. 35% Einsparung an Treibhausgasen gemäß EU-Richtlinie (Förderung der Nutzung von Energie aus Erneuerbaren Quellen)

Herstellung von biogenen Brenn- und Treibstoffen – Förderung

Standard - Förderungssatz

- 25% der umweltrelevanten Investitionskosten
- 5% Nachhaltigkeitszuschlag zum Standardförderungssatz ist ab einer Einsparung von 45% an Treibhausgasemissionen möglich
- Förderung erfolgt aliquot zu der im Inland abgesetzten biogenen Brenn- und Treibstoffe

Förderungsbasis

- De-minimis: gesamten umweltrelevanten Investitionskosten
- Über de-minimis: umweltrelevante Mehrinvestitionskosten

Betriebliche Verkehrsmaßnahmen UFI - Fördergegenstand

*Vorläufige
Fassung*

- Investitionen zur Umstellung von Transportsystemen auf CO₂-ärmere oder –neutrale Treibstoffe
 - Flottenumrüstung auf Erdgas, Pflanzenöl, Biogas, Elektrobetrieb
 - Innerbetriebliche Tankanlagen für alternative Treibstoffe
- Investitionen zur CO₂-relevanten Transportrationalisierung bzw. –verlagerung
- Betriebliche Investitionen zur Forcierung des öffentlichen Verkehrs (inkl. Rad- und Fußgängerverkehr)
- Mobilitätsdienstleistungen, Verkehrsinformations- und Logistiksysteme
- Mobilitäts- und Verkehrskonzepte als Vorleistung

Betriebliche Verkehrsmaßnahmen UFI

*Vorläufige
Fassung*

Mindestinvestition

- Umweltrelevante Investitionskosten \geq EUR 10.000,-

Standardförderungssatz

- 20 % der UIK
- Zuschlag: 10 % bei nachgewiesener nachhaltiger Produktion des eingesetzten Treibstoffes

Begrenzung der anerkehbaren umweltrelevanten Investitionskosten

- Vom Umwelteffekt abhängig

Förderungsprogramm klima:aktiv mobil

seit Mai 2007

- Mobilitätsmanagement
 - für Betriebe
 - für Städte, Gemeinden u. Regionen
 - für Freizeit und Tourismus
 - für den Radverkehr

klima:aktiv mobil

Fördergegenstand

- CO₂-relevante Umstellungen von Transportsystemen und Fuhrparks
- Investitionen zur Forcierung des öffentlichen Verkehrs (inkl. Rad- und Fußgängerverkehr)
- Mobilitätsdienstleistungen, Verkehrsinformations- und Logistiksysteme
- Mobilitäts- und Verkehrskonzepte als Vorleistung

Die Maßnahme muss immer zu einer Verringerung der Belastungen von CO₂-Emissionen führen.

klima:aktiv mobil - Förderung

Fördersätze

- Gemeinde bis zu 50%
- De-minimis: bis zu 30%
- KMU: bis zu 15% bzw. 7% der Investitionskosten, bis zu 50% der externen immateriellen Leistungen

Förderungsbasis

- Keine Mindestinvestitionskosten
- Deckel: 2.500,- Euro/ t CO₂ + Zuschläge für NO_x – bzw. Feinstaubreduktion

De-minimis Regelung

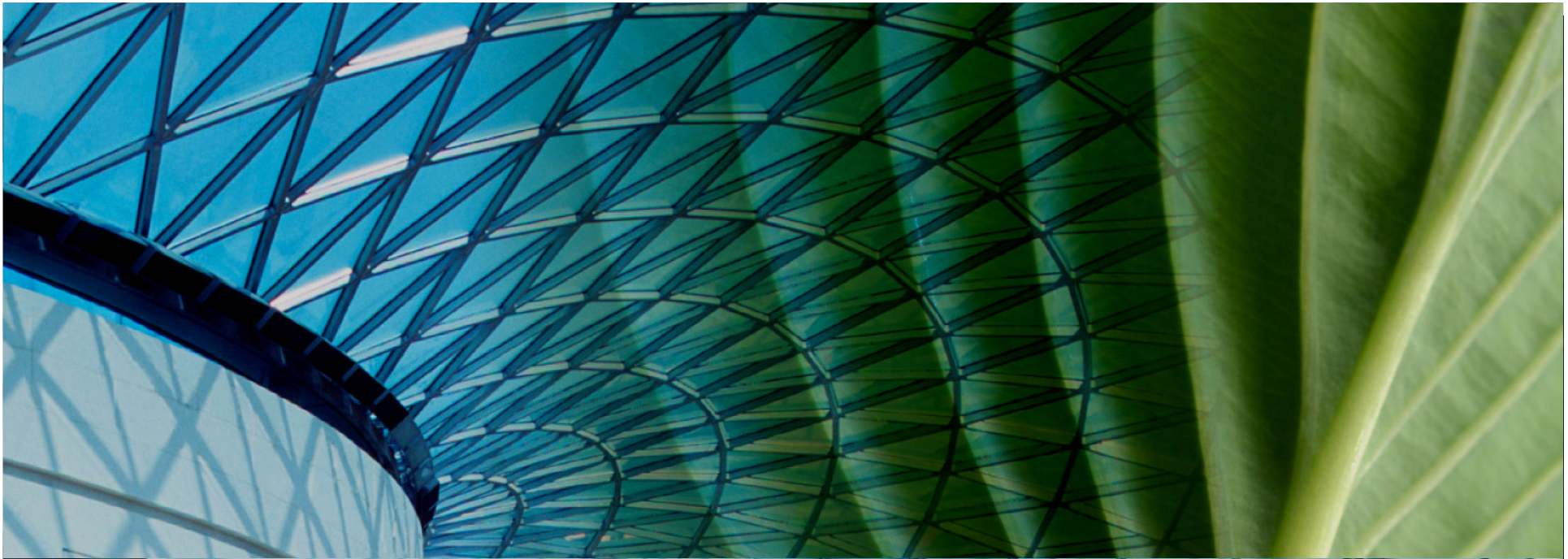
Innerhalb der drei letzten Steuerjahre:

- Allgemein: bis zu max. EUR 200.000,- Förderung möglich
- Für Betriebe, die im Straßentransport tätig sind: max. EUR 100.000,- Förderung möglich

ABER: Ankauf von Fahrzeugen für Straßengütertransport
NICHT innerhalb De-minimis förderfähig!

Förderungsabwicklung

- 1. Einreichung**
(fristgerecht vor Bau- bzw. Liefertermin!!)
- 2. Bewertung durch die KPC**
(bei Vollständigkeit der Unterlagen)
 - 1. Umweltkommission bzw. klima:aktiv mobil Beirat**
 - 2. Genehmigung durch BMLFUW**
 - 3. Fördervertrag**
 - 4. Endabrechnung und Auszahlung**
 - 5. Stichprobenartige Kontrollen**



Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Türkenstraße 9, 1092 Wien

Tel +43 1 31631-0

Fax +43 1 31631-104

www.publicconsulting.at

DER SPEZIALIST FÜR PUBLIC CONSULTING

